
NABU zeichnet Schwalbenfreunde aus und verschenkt Nester

Die NABU-Gruppe Niedernhausen hat zwei Hausbesitzer in Niedernhausen für ihr schwalbenfreundliches Haus ausgezeichnet und an weitere Hausbesitzer insgesamt 20 Mehlschwalbennester und Kotbretter verschenkt. Über die Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ und eine Urkunde freuten sich Familie Prippenow aus Oberseelbach und Mattias Schlicht aus Königshofen. Bei den Prippenows befinden sich bereits sechs Mehlschwalbennester unter dem Dachvorsprung am Haus, bei Mattias Schlicht sind es zwei Nester. In seinem naturbelassenen Garten finden die Schwalben viele Insekten, die sie für die Aufzucht ihrer Jungen brauchen. Als Dankeschön überreichte Bruno Harwardt, der Vorsitzende der NABU-Gruppe Niedernhausen, Anfang November die Auszeichnungen. „Viele Hausbesitzer stören sich an den Mehlschwalbennestern und vor allem an dem Kot, den die Vögel verursachen. Umso mehr freut es uns, dass die Mehlschwalben an beiden Häusern willkommen sind“, sagte Harwardt.



Im „schwalbenfreundlichen Haus“ von Familie Prippenow fliegen im nächsten Jahr hoffentlich noch mehr Schwalben ein und aus. (Foto: NABU/J. Spatz)



Mattias Schlicht (links) nahm von Bruno Harwardt die Auszeichnung für sein „schwalbenfreundliches Haus“ entgegen. (Foto: NABU/J. Spatz)

Neben der Auszeichnung überreichte Bruno Harwardt an Familie Prippenow drei Kotbretter sowie ein weiteres Mehlschwalben-Doppelnest. „Die Idee, Schwalbennester an Hausbesitzer zu verschenken, hatten wir schon vor zwei Jahren – die bundesweite NABU-Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“ in diesem Jahr lieferte nun den passenden Rahmen“, erläuterte

Harwardt. Die NABU-Gruppe hatte im Frühsommer interessierte Hausbesitzer dazu aufgerufen, sich zu melden. „Wir waren positiv überrascht, wie groß die Resonanz auf unseren Aufruf selbst über Niedernhausen hinaus war“, berichtete Harwardt. „Wegen Verzögerungen beim Lieferanten konnten wir die Nester erst jetzt verteilen, aber das ist ja allemal rechtzeitig für die nächste Schwalbensenaison.“ Zunächst wurden nun die Nester und Kotbretter an zehn Hausbesitzer in Niedernhausen vergeben, nach und nach folgen die anderen sieben Interessenten aus der Region. Alle Hausbesitzer erhalten zudem einen kleinen Leitfaden, worauf beim Anbringen der Nester zu achten ist, der auch auf der Webseite unter www.nabu-niedernhausen.de zu finden ist.

Die NABU-Gruppe Niedernhausen überlegt, auch 2018 wieder Nester und Kotbretter an Hausbesitzer verschenken. Wer an seinem Haus neue oder zusätzliche Brutplätze für Mehlschwalben schaffen möchte, kann sich per E-Mail melden: info@nabu-niedernhausen.de.

Weitere Informationen und ein Bewerbungsformular zum „Schwalbenfreundlichen Haus“ stehen unter: www.nabu.de/schwalben.